

29. Mai 2024

# KOMM, WIR SPIELEN

Vernetzungstreffen Verein Berner Tagesschulen

Cornelia Sommer

PHBern

## KOMM, WIR SPIELEN ... DAS HASENSPIEL



Dem Hasen geht es gut...



Der Hase flüchtet vor dem Jäger...

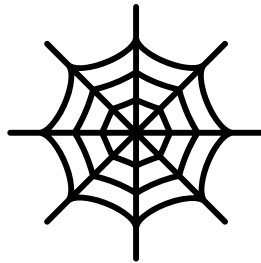


Der Hase hat Durst...

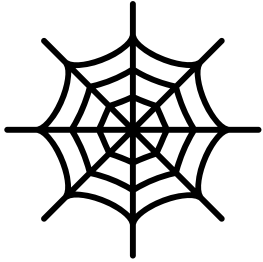
## INHALTE

- Bedeutung des Spiels (Ziel, Zweck, Wert)
- Vom freien Spiel bis hin zu angeleiteten Sequenzen
- Unsere Rolle als Betreuende
- Vielfältige Spielformen und Spielhits
- Tagesschulspezifische Herausforderungen, Organisation und Strukturierung

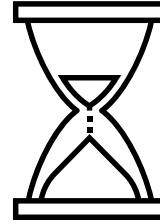
- Sich vernetzen



## SPIELERINNERUNGEN



Erinnern  
Austauschen  
Zuhören  
Anknüpfen



10 Minuten

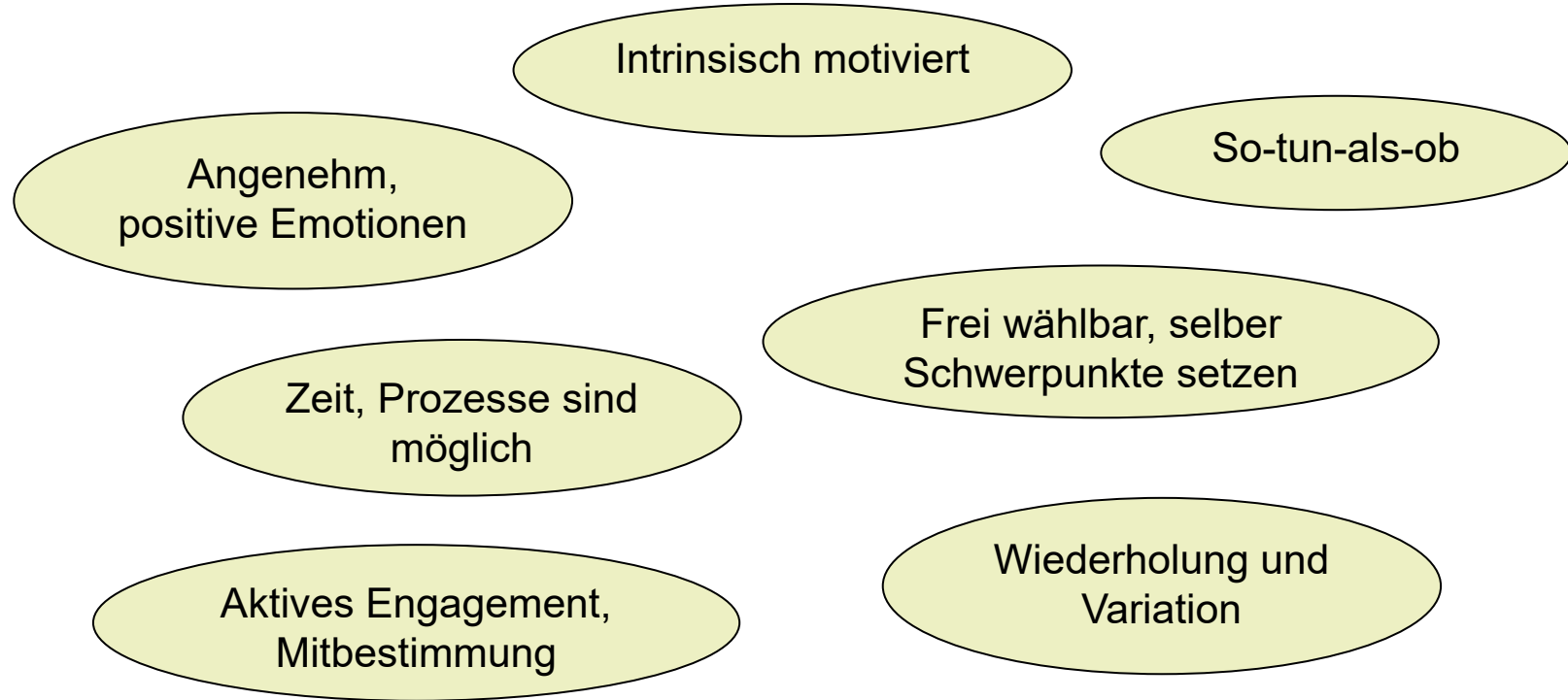
Was haben Sie als Kind gerne gespielt?

Wann? Wo? Mit wem?

Was spielen Sie heute gerne?

Welchen Wert hat das Spiel für Sie?

## MERKMALE VON SPIEL – DEFINITIONEN



Einzelne Merkmale von B.Hauser und C.Lieger, siehe Literatur letzte Folie

## LERNEN IM SPIEL (LEHRPLAN 21, ENTWICKLUNGSORIENTIERTE ZUGÄNGE UND FACHBEREICHE)

Körper, Gesundheit und Motorik

Wahrnehmung

Zeitliche Orientierung

Räumliche Orientierung

Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten

Fantasie und Kreativität

Lernen und Reflexion

Sprache und Kommunikation

Eigenständigkeit und soziales Handeln

Sprachen

Mathematik

Natur, Mensch, Gesellschaft

Gestalten

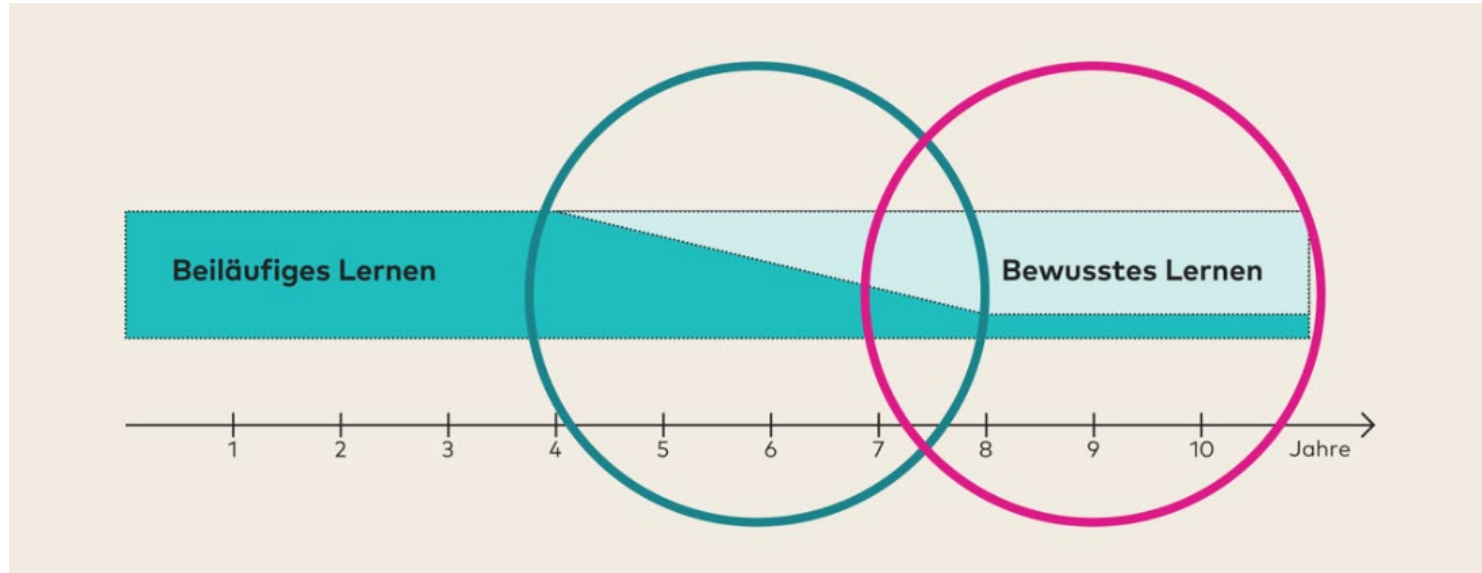
Musik

Bewegung und Sport

Spiel als eine Lernform  
ist ein Grundrecht des  
Kindes  
(Art. 31, UNO Kinderrechtskonvention)

## BEDEUTUNG DES SPIELS

Wenn Kinder spielen, lernen sie gleichzeitig (...). Dabei erleben Kinder Spielen und Lernen als Einheit. Lehrplan 21, Grundlagen



Bildquelle [Spielen Plus | PHZH](#)

## WERT DES SPIELS (DR. PROF. WILTRUD WEIDINGER, ZENTRUM FÜR UNTERRICHT UND TRANSKULTURELLES LERNEN)

Einstellung der Eltern gegenüber dem Spiel ist sehr heterogen

Kurzfilme für Eltern  
zum Thema Spiel  
(in diversen  
Sprachen)

<https://www.spielenplus.ch>





## WIE IST UNSERE EINSTELLUNG?



## SPIELEN ALS KONTINUUM

	Freies Spiel	Begleitetes Spiel	Geführtes Spiel	Regelspiele	Lernspiele	Direkte Instruktion
Initiierung	Kind	Kind und Erwachsene	Erwachsene	Erwachsene	Erwachsene	Erwachsene
Steuerung	Kind	Kind (und Erwachsene)	Kind und Erwachsene	Regeln	Erwachsene	Erwachsene
Freie Wahl	ja	ja	Durch Auswahl eingeschränkt	Durch Auswahl eingeschränkt	nein	nein
Lernziel-orientierung	Kein bewusstes Lernziel	Infomelles Lernziel bzw. zufälliges Ziel	Umgebung ist auf Lernziele ausgerichtet	Lernziel durch die Regeln des Spiels gegeben	Lernziel gegeben	Lernziel vorgegeben

Abbildung aus Kübler, Buhl, Rüdüsüli, S.20.

## VON «FREE PLAY» BIS «LEARNING THROUGH GAMES»

Ob Kinder frei oder angeleitet spielen hat Einfluss auf unsere Rolle als Betreuende

Kameras?



Bildquelle: srf.ch

Wachhunde?



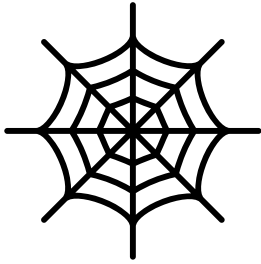
Bildquelle: pfortengut.de

Beobachtende?

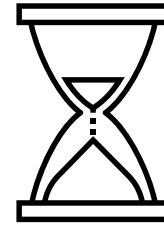


Bildquelle: shutterstock.com

## UNSERE ROLLEN



Tagesschulalltag vor's innere Auge nehmen  
Rollen suchen und benennen  
Smartphone hervorheben  
Notieren auf wooclap.com



10 Minuten

**Welche unterschiedlichen Rollen nehmt ihr ein, wenn Kinder spielen?**

**Wie würdet Ihr diese Rolle nennen** (bildliche Assoziationen erwünscht)

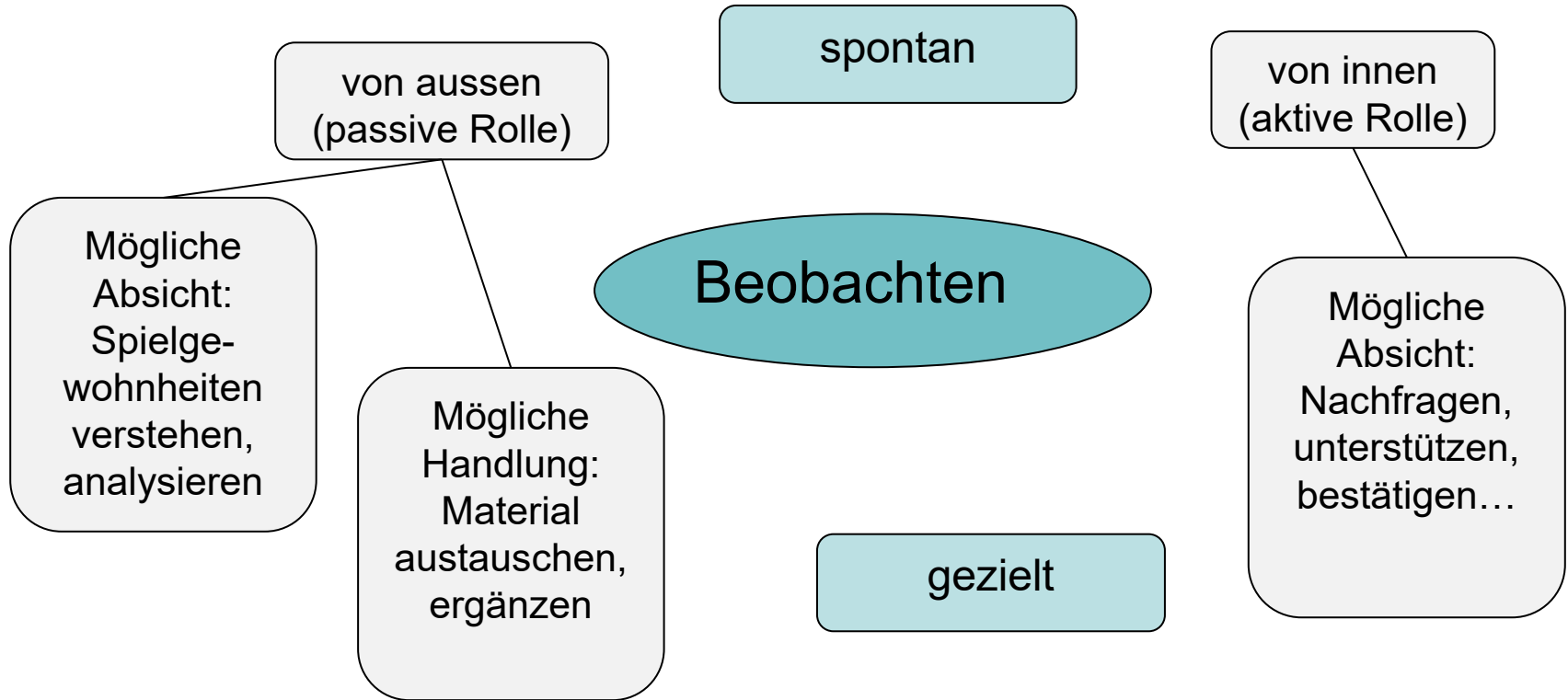
## UNSERE ROLLEN



## «ROLLENSTRAUSS» SPIELBEGLEITUNG



## SPIELBEGLEITUNG

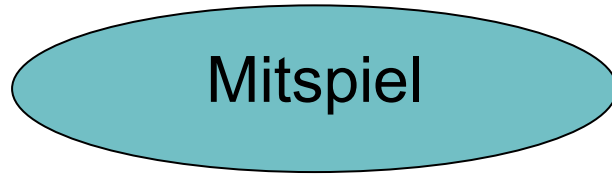


## SPIELBEGLEITUNG





## SPIELBEGLEITUNG



Einladung des Kindes oder  
Eigeninitiative der Begleitperson als  
Einstieg ins Spiel

Es wird eine klare Rolle  
übernommen

direktes  
Mitspiel

Über das Gespräch oder Handlungen  
werden auf subtile Art und Weise Impulse  
gegeben

Kinder bestimmen den  
Spielverlauf

## SPIELBEGLEITUNG

### Spieltutoring von aussen

Regisseur\*in  
Coach

Keine Rollenübernahme, initiiierend  
und führend von aussen

Spielimpulse von aussen

Kinder entscheiden, ob sie die Impulse  
aufnehmen oder nicht.

Beispiele: Intervention bei Lärmbelastung,  
Konflikten, Entscheidungsschwierigkeiten

## SPIELBEGLEITUNG

Spieltutoring  
von innen

Spielleiter\*in

Rollenübernahme, führend,  
bestimmend, vorgehend

Spielmöglichkeiten initiieren

Varianten zeigen, Spiel aufrecht erhalten

Beispiele: Kindern ins Spiel verhelfen, Kind  
mit wenig Spielerfahrung begleiten

## SPIELBEGLEITUNG

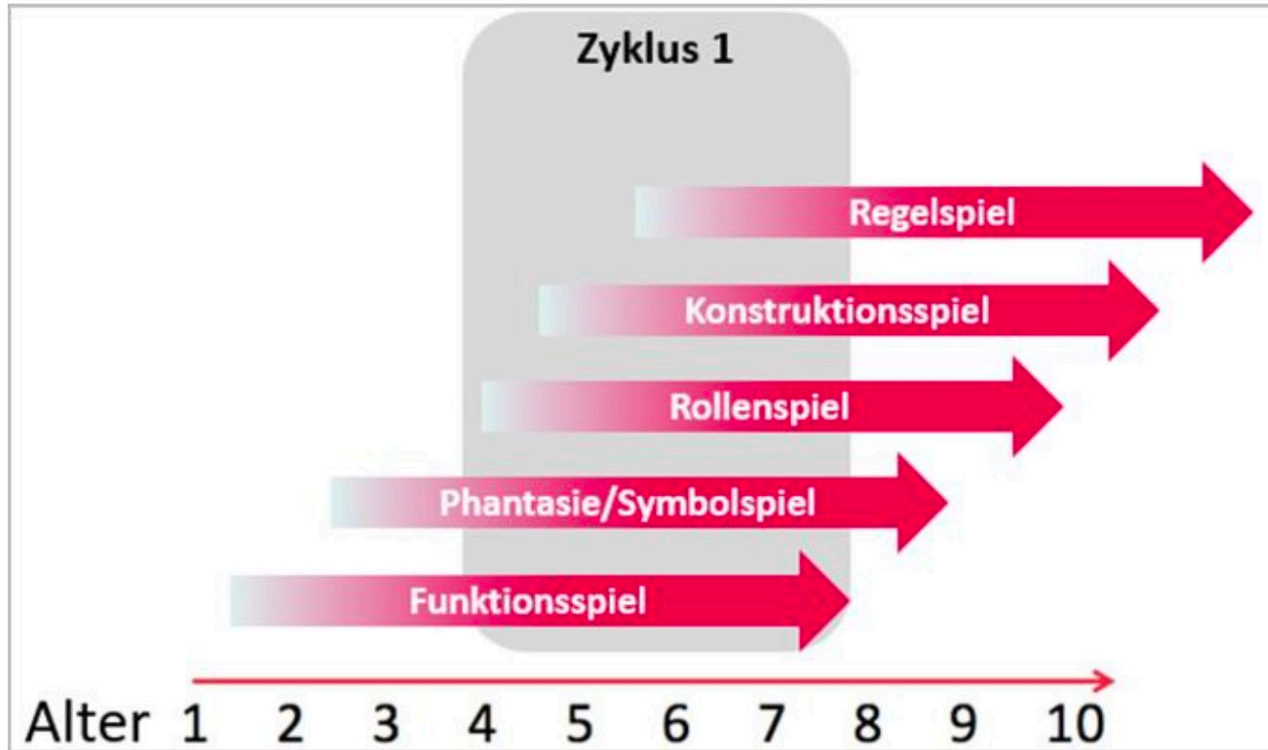
Ideen der Kinder  
aufnehmen

Gemeinsames  
Weiterentwickeln

Materialwünsche

Gestaltungswünsche

## SPIESENTWICKLUNG



- Spielformen bauen aufeinander auf
- Spielformen verweilen nebeneinander
- Im Zyklus 1 ist die Spielentwicklung in voller Blüte

## SPIELENTWICKLUNG

### Eis-Modell

«**E**mergenzen in synergetische Spielformen«

Die zuvor entwickelte Spielform ist in der nächstoberen Spielform im Prinzip enthalten.  
Der «Eisbecher» wird immer voller.

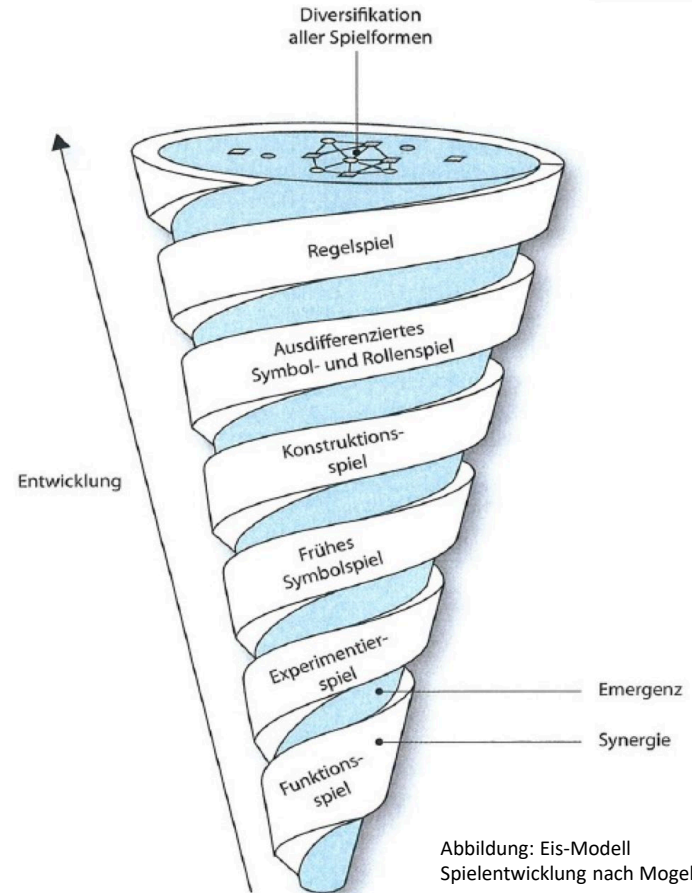


Abbildung: Eis-Modell  
Spielentwicklung nach Mogel, 2008

## SPIESENTWICKLUNG

### Vorläufer des Spiels

Eltern-Kind-Spiel

Exploration

### Spielformen

Funktions- und einfaches Objektspiel

Symbolspiel, einfaches Fantasienspiel

Konstruktionsspiel

Rollenspiel

Bewegungs- und Sportspiele

Regelspiele

Digitale Spiele



## ELTERN-KIND-SPIEL UND EXPLORATION (VORLÄUFER DES SPIELS)





## FUNKTIONS- UND EINFACHES OBJEKTSPIEL (SENSO- UND PSYCHOMOTORISCHES SPIEL)

Spielerische Bewegung, die sich zunächst auf den eigenen Körper und allmählich auf Gegenstände richtet.  
(Wannack et al., 2011)

Schaukeln, sich fallen lassen, rasseln, kreiseln, kneten, hantieren mit Alltagsgegenständen.

Lust am Tun selber

Anstreben von Zielen

Wirkung erzielen

Selbstwirksamkeit entdecken



## SYMBOLSPIEL, EINFACHES FANTASIESPIEL

Funktionsumwandlung und damit Symbolisierung von realen oder nur vorgestellten Objekten, Subjekten und Ereignissen. (Hauser, 2021)

Imaginäre Gefährten, so-tun-als-ob. Klammer wird zum Krebs, Tuch zum Rock, Banane zum Handy, Kieselsteine sind Goldstücke...

Symbolspiel als Eintritt ins «Reich der Fantasie» (Lillard, 2011)

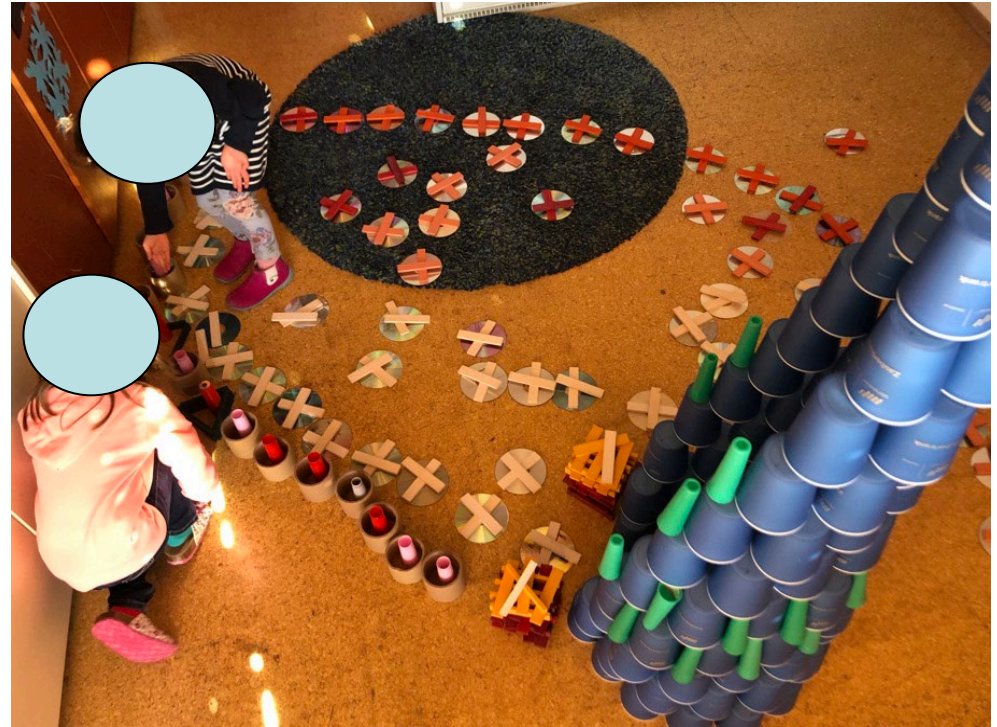
Symbolspiel ist Denkarbeit (Objektpermanenz)



## KONSTRUKTIONSSPIEL (BAUEN UND ERSCHAFFEN)

Konstruktionsspiel und Problemlösen stehen im Zusammenhang mit der Fähigkeit, durchzuhalten, nicht aufzugeben und mit einer positiven Haltung gegenüber Herausforderungen. (Sylva et al., 1976)

Puzzeln, konstruieren von Kugelbahnen, Materialien verbinden, Bauen mit Lego/Duplo, Holzklötzen, Sand, Einrichten und Möblieren, Muster legen...



## ROLLENSPIEL

Zusammenspiel mehrerer Kinder, die fiktive Rollen bekleiden. Fortgeschrittene Form des Symbolspiels, weil es koordiniertes Handeln über einen längeren Zeitraum verlangt und höhere soziale und kognitive Kompetenzen erfordert. (Wannack et al., 2011)

Komm, ich bin die... und du der...

Ich hätte doch ... gesagt, dann hättest du...

Nein, du würdest doch ...

Soziodramatisches Fantasienspiel

Kooperierend untereinander

Metakommunikatives Verhalten



## BEWEGUNGS- UND SPORTSPIELE

Bewegungsspiele entwickeln sich aus den Funktionsspielen und sind grobmotorische Aktivitäten. Oft haben sie Regeln, sind also auch Regelspiele.  
(Hauser, 2021)

Raufspiele (rough and tumble),  
Sportspiele, Fangspiele

Kampfspiele entwickeln sich meist aus einem guten sozialen Klima heraus. Das »Spielgesicht« (gespielte Aggression) des Gegenübers muss gelesen werden können.



## REGELSPIELE

Charakteristisch für ein Regelspiel ist ein interaktiver Handlungsrahmen mit ungleich verteilten Kräften und einem für lange Zeit nicht vollständig erkennbaren Verlauf. (Hauser, 2021)

Soziale Regelspiele, Kartenspiele, Geschicklichkeitsspiele, Brettspiele, Denkspiele, Glücksspiele, Mannschaftsspiele

Vier Regelgruppen:

Voraussetzungen (Pflichten/Gebote)

Verbote

Regeln des Erlaubten

Meta-Regeln



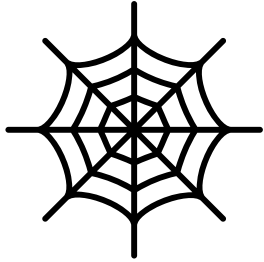
## DIGITALE SPIELE

Serious Games (Lernspiele mit Regeln, Levels, klaren Zielen) eignen sich hervorragend für die Methodenvielfalt im Unterricht. (Hauser, 2021)

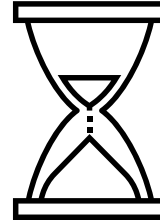
- **Action-Games:** Fordern rasche Reaktionen und Augen-Hand-Koordination
- **Adventures:** Rätsel und Probleme müssen gelöst werden, um weiterzukommen
- **Strategiespiele:** Vorausschauendes berechnen, um die eigene Spielposition zu optimieren, höhere Levels zu erreichen



## SPIELHITS TEILEN



Zugeteilte Spielformen lesen  
Austauschen  
Direkt auf Karten notieren



10 Minuten

Welche Spielhits kommen Ihnen zu den  
zugeteilten Spielformen in den Sinn?

Aus der eigenen Tagesschule oder aus der  
eigenen Kindheit...



## **GESAMMELTE SPIELHITS**

### **Funktions- und einfaches Objektspiel**

Sand(kasten), Bügelperlen,  
Musikinstrumente, «wässerle», Seile,  
Märmelibahn, Magnet-Spiele,  
Kinetischer Sand, Knete, Sortieren  
(Loom's, Steine, Naturmaterial,  
Knöpfe...), Recyclingmaterialien,

### **Digitale Angebote**

Abzeichnen nach Anleitung/Bildvorgabe,  
Basteln nach Anleitung, Roboterspiele  
(Bee-Bot), Tablets, sich etwas  
anschauen,

### **Symbol- und einfaches Fantasienspiel**

Kasperlispiel, Playmobil, Schleichtiere,  
unstrukturiertes Material, Autöli,

### **Rollenspiel**

Verkleiden, Schminken, Theater/Show,  
Küche, Tiergeschichten (Hund, Katze,  
Pferd...), Barbies, Puppen, Walki-Talki,  
Tische/Stühle/Holzbauelemente, MC  
Donalds, Post, Kiosk,  
Verkaufsladen/Einkaufn, Dr. Ecke,  
Schule, Coiffure-Salon, Burg, Polizei,  
Bank

## GESAMMELTE SPIELHITS

### **Bewegungs- und Sportspiel**

«Töggelichaschte», Ping-Pong, Tanzen, Turnhalle, «wägele», Velo's, Pedalo's, Scooter, Rollerblades, Ballspiele, 15/14, Fangspiele, Fussball, Seilsprung, Musik-Stopp-Spiele, Räuber&Poli, Klettern, Gummi Twist, Unihockey, Basketball, Zeitung lesen, Badminton, Parcour, Kubb, Bowling, Ringe, Trampolin, Verstecken, Boxsack, kleine Goals, Stopptanz,

### **Regelspiel**

UNO (extreme), Double, Memory, Wer ist es, Vier gewinnt, Obstgarten, Monopoly, Kastenspiele, Werwolf, Mäuschenspiel, Pinguinspiel, Set, Domino, Lotti-Carotti, Bieberbande, Twister, Schach, Pictures

### **Konstruktionsspiel**

Lego, Clics, Jenga, Kappla, Kuboro, wertloses Material, Märmelibahn, Mosaiksteine (Muster legen), Briobahn/Eisenbahn, Magnet-Spiele, Dominosteine (Paletenmustersteine), Stapelsteine, Bügelperlen, Tukluk  
Matten, Gravi Trax,

## SPIELHITS

**Monofunktionales Spielmaterial ist toll...**



**... unstrukturiertes Material ist mein Hit**



## SPIELHITS

### Mit unstrukturiertem Material ...

- ... kitzeln wir die Fantasie der Kinder
- ... locken wir die Kinder aus der Konsumhaltung
- ... bieten wir grossen Handlungsspielraum
- ... treten die Tagesschüler\*innen in Interaktion
- ... sind den Spielwelten kaum Grenzen gesetzt
- ... setzen sich Personen aktiv mit Materialeigenschaften auseinander
- ... können aus kleinen Dingen grosse Wunder entdeckt werden
- ... bieten wir diverse Zugänge
- ... wecken wir die Selbsttätigkeit und Entdeckerfreude
- ... **«fägt Spile no meh»**

## SPIELHIT UNSTRUKTURIERTES MATERIAL IM INNENRAUM

- Teppichstücke
- Tücher und Lappen
- Kartonrollen & Rohre
- Kartonschachteln und Tetrapacks
- Bierdeckel, Pappteller, Becher
- Küchenschwämme
- Klötze (Holz, Kork...)
- Eierkartons, Zeitungen
- Schnüre und Seile
- Kissen / Spreukissen / Sandkissen
- Div. Kleinmaterial (z.B. Biella's, Ponpons, Schlüsselringe, Holzstäbchen/Zahnstocher, Knöpfe, Glasnuggets, CD's ...)
- ...

Kleinmaterial in  
sortierten Kisten

Kombinations-  
möglichkeiten klären

Spielraum definieren

# KOMM, WIR SPIELEN – Vernetzungstreffen Verein Berner Tagesschulen



## SPIELHIT UNSTRUKTURIERTES MATERIAL IM AUSSENRAUM

- Getränkeharass
- Tücher in diversen Grössen
- Seile in diversen Längen
- Bretter
- Stöcke
- Pneus
- Petflaschen
- Kuststoffrohre
- Steine
- Zapfen
- Nüsse
- ...

Robust & wetterfest

Strukturiert versorgt

Evtl. Sicherheitsregeln klären

## SPIELHITS





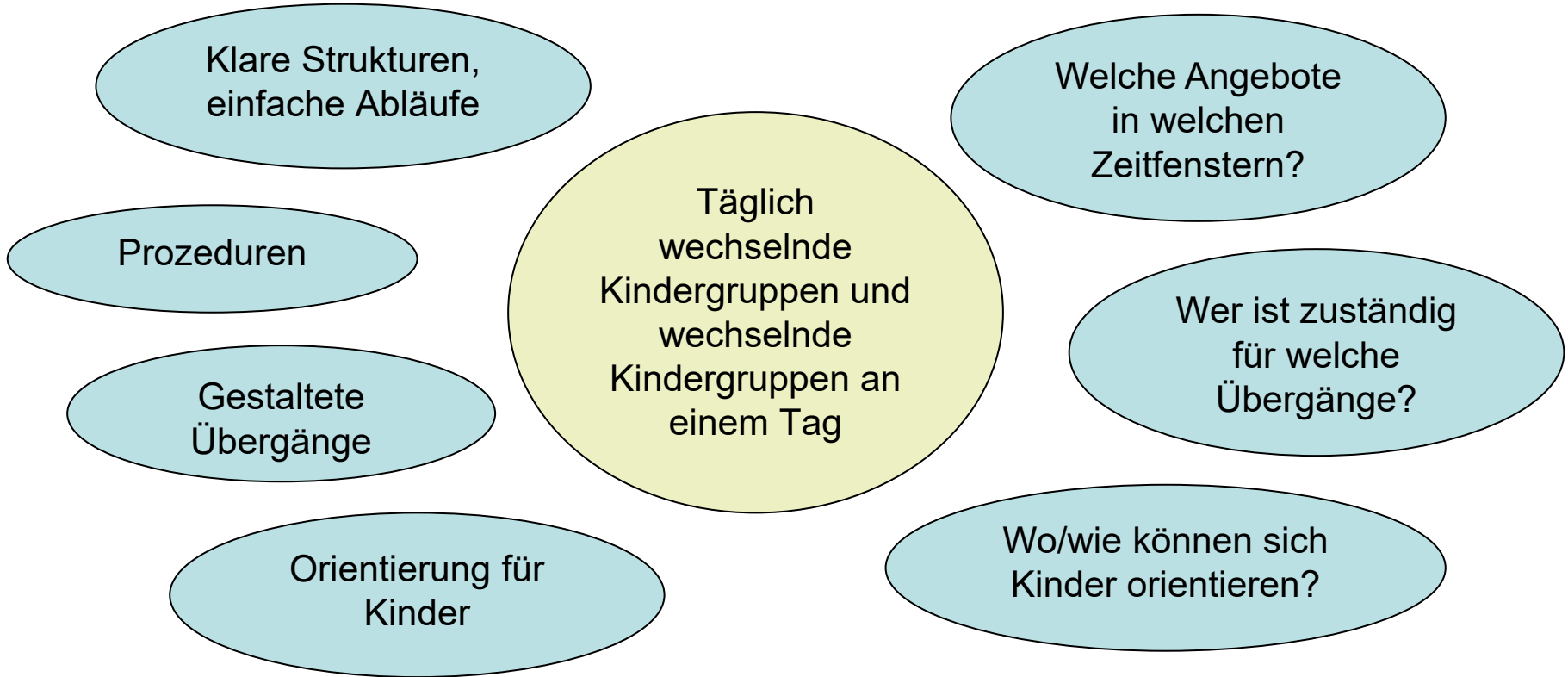
## HERAUSFORDERUNGEN

Täglich  
wechselnde  
Kindergruppen und  
wechselnde  
Kindergruppen an  
einem Tag

Grosse Diversität  
(Alter, Entwicklung,  
Interessen...)

Veränderte Gesellschaft /  
Veränderte Kindheit (Medienwelt,  
Konsumhaltung, Gewohnheiten,  
geplante Freizeit...)

## HERAUSFORDERUNGEN, ORGANISATION UND STRUKTURIERUNG



## HERAUSFORDERUNGEN, ORGANISATION UND STRUKTURIERUNG

Vielseitiges Angebot  
(Spielformen, Zugänge,  
Fachbereiche...)

Wo stehen die  
Kinder in ihrer  
Entwicklung?

Spielbegleitung  
(Beobachten,  
Parallelspiel,  
Mitspielen,  
Anleiten...)

Grosse Diversität  
(Alter, Entwicklung,  
Interessen...)

Welche  
Bedürfnisse  
decken wir ab,  
welche fehlen?

Spielraum  
gestalten

## HERAUSFORDERUNGEN, ORGANISATION UND STRUKTURIERUNG

Mitbestimmung/  
Mitgestaltung der  
Kinder ermöglichen,  
«Wunschkonzert»  
veranstalten

Durch  
Materialimpulse aus  
der Konsumhaltung  
locken

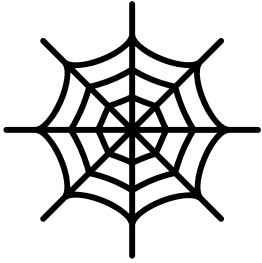
Veränderte Gesellschaft /  
Veränderte Kindheit  
(Medienwelt,  
Konsumhaltung,  
Gewohnheiten, geplante  
Freizeit...)

Was begeistert das  
Kind?

Was macht  
es gern?

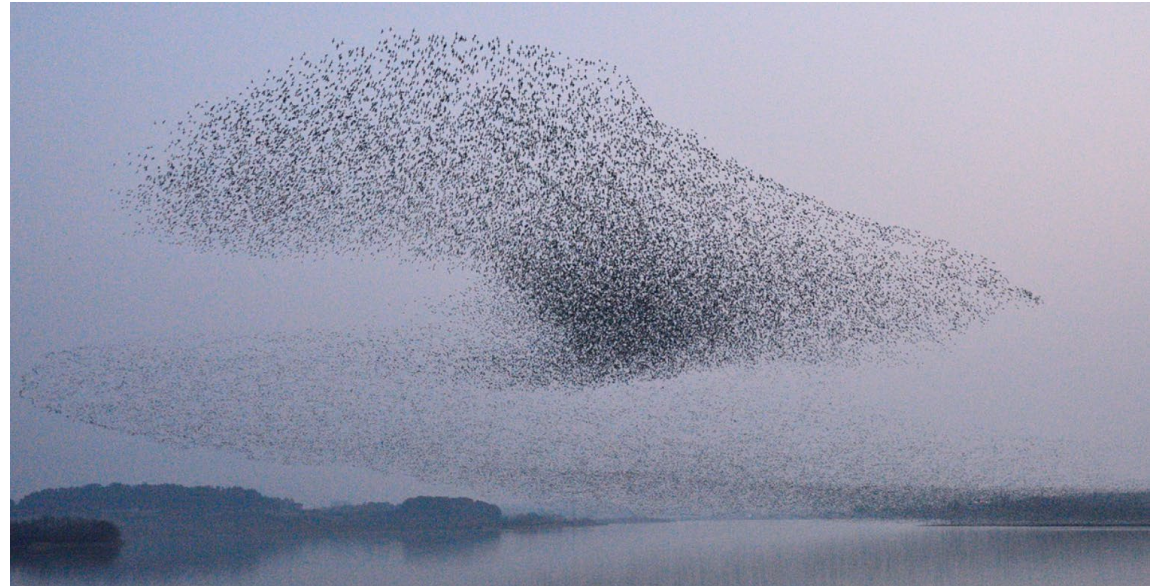
Was ist es sich  
gewohnt?

## HERAUSFORDERUNGEN, ORGANISATION UND STRUKTURIERUNG



Einzelne Fragen aus der  
Zusammenstellung  
auswählen oder eigene  
Fragen an die Gruppe  
stellen

Schwarmintelligenz  
nutzen



Bildquelle: [weltderwunder.de](http://weltderwunder.de)

# HERZLICHEN DANK

## LITERATUR

- Wannack, E., Arnaldi, U., Schütz, A., (2011). Die Bedeutung des Spiels in der Kindergartendidaktik. Schulverlag plus.
- Herger, K., (2017), Spiel- und Lernbegleitung, Bern, Hep Verlag AG
- Hauser, B., (2013), Spielen. Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten. Kohlhammer.
- Hauser, B., (2021), Spiel in Kindheit und Jugend, Der natürliche Modus des Lernens. Verlag Julius Klinkhardt, Hrsg. utb
- Heimlich, U., (2014), Einführung in die Spielpädagogik. Verlag Julius Klinkhardt, Hrsg. utb
- Birri, T., Tuggener Lienhard, D., Walter, C., Wiederkehr Steiger, B. (2007). Leitideen zum Rahmenkonzept Grundstufe und Basisstufe. Projektk. 4bis8, St. Gallen
- Kübler, M., Buhl, G. Rüdüsüli, C. (Hrsg.), (2020). Spielen und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen. Theorie – Empirie – Praxis. Bern: Hep Verlag AG
- Lieger, C. (2021), Spielen Plus, Ein Handbuch für Kindergarten, Schule und Betreuung, Bern, Hep Verlag AG